

## **Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 24. Juni 2019**

### **423 4.200 Ortsplanung, Ueberbauungsordnungen Fischzucht Faulensee / Ufergestaltung inkl. Neubau WC-Anlage und Feuerstelle Strandweg, Verpflichtungskredit von Fr. 975'000.00**

#### **Ausführungen des Gemeinderates**

**Ruedi Thomann:** Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Geschäft, welches man kaum ablehnen kann. Die Gemeinde erhält für relativ wenig Geld, etwas das man schon lange wollte. Es ist keine Mogelpackung. Bereits beim 100-Jahr-Jubiläum des Strandweges im Jahr 2014 wollte man bei der Fischzuchtanlage eine WC-Anlage erstellen. Aus Kostengründen wurde diese Idee ein Jahr zuvor verworfen. Nun sieht das Ganze völlig anders aus. Zwar kommen immer noch Kosten auf die Gemeinde zu, allerdings in einem moderaten Verhältnis. Von den Fr. 975'000.00 verbleiben der Gemeinde nach Abzug der zugesicherten Beiträge rund Fr. 150'000.00. Die Folgekosten inklusive Betriebskosten belaufen sich auf rund Fr. 17'000.00 pro Jahr für die nächsten 10 Jahre. Gerechnet sind diese Kosten von den Nettokosten der Gemeinde. Im Vorfeld der heutigen GGR-Sitzung hat er erfahren, dass es zu einer gewissen Kritik betreffend die Finanzierung gekommen ist. So wurde gesagt, dass die Gelder des Bundes und des Kantons (Bundesamt für Umwelt, BAFU sowie Kantonale Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion BVE mit dem See- und Flussufergesetz sowie Renaturierungsfonds) schlussendlich auch von uns Steuerzahlenden kommen. Dies stimmt zwar, aber die Speisung dieser Einrichtungen ist gesetzlich festgehalten und nicht neu. Es ist zurzeit genügend Geld vorhanden. Man muss dieses nur abrufen. Zum Projekt selber kann ausgeführt werden, dass die guten Unterlagen der Abteilung Bau unter der Leitung von Roland Dietrich und dem Projektleiter Jonathan Sury zu verdanken sind. Vor der Fischzuchtanlage wird das Ufer abgeflacht und mit Kies aufgeschüttet. Begrenzt wird diese Zone wasserseitig links und rechts mit begehbaren „Bühnen“. Uferseitig gibt es einen Ort zum Verweilen. Vor der Fischzuchtanlage wird das Ufer revitalisiert. Dieser Teil wird nicht wirklich begehbar sein und soll der Natur überlassen werden. Angrenzend an das Bootshaus wird eine neue vollautomatische WC-Anlage erstellt. Diese ist zwar relativ teuer, benötigt jedoch praktisch keinen Unterhalt. Weiter Richtung Spiez auf der linken Seite des Strandweges soll eine Feuerstelle erstellt werden (60 – 70 m<sup>2</sup>). Der Strandweg wird sicher im Bereich der Fischzuchtanlage massiv aufgewertet. Der Gemeinderat ist von diesem schönen Projekt überzeugt und empfiehlt deshalb dem GGR, diesem Geschäft zuzustimmen.

#### **Stellungnahme der Sachkommission Planung, Umwelt, Bau**

**Jürg Leuenberger:** Am 19. Juni 2019 hat die Sachkommission Planung, Umwelt, Bau bei der Abteilung Bau dieses Geschäft geprüft. Dieses wurde sachkundig und kompetent erläutert. Die Sachkommission empfiehlt, dem Kredit zuzustimmen, das Projekt zu unterstützen und somit auf das Geschäft einzutreten.

#### **Eintreten**

Das Eintreten ist unbestritten.

## Fraktionssprecher

**Marianne Schlapbach (BDP):** Die BDP-Fraktion hat den Antrag des Gemeinderates geprüft und es stellen sich folgende Fragen:

- Braucht der Strandweg wirklich eine Attraktivitätssteigerung. Ist dieser nicht schon jetzt attraktiv genug?
- Die Fischzucht wird durch den Strandweg erschlossen. Grössere Fahrzeuge können hier nicht fahren. Welches Sicherheitskonzept sieht der Gemeinderat hier vor. Wie kommen Rettungswagen, Feuerwehr, Polizei an Ort und Stelle?
- Welche Massnahmen werden gegen Nachtruhestörungen (laute Musik, etc.) getroffen?
- Wird die neue Liegewiese durch Sicherheitspersonal überwacht?
- Wie sicher ist das neue WC. Wird dieses in der Nacht geschlossen und mehrmals am Tag überprüft?
- Wie viele 20 Rappenstücke muss man einwerfen?
- Was macht der Gemeinderat, wenn Kioske das Geschäft des Tages entdecken?

Die BDP-Fraktion will keine wilden WCs und Feuerstellen. Bei der geplanten Wiese ist es schade, dass die wunderschöne alte Linde gefällt werden muss. Diese blüht zurzeit sehr schön. Mit grossem Bedenken schaut man aber auch auf die geplante Erschliessungsstrasse zur Fischzucht. Die BDP-Fraktion stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit einem sehr kritischen Ja zu.

**Ruedi Thomann:** Ob der Strandweg eine Attraktivitätssteigerung benötigt oder nicht, kann man diskutieren. Der Gemeinderat hat das Gefühl, dass man das Projekt ausführen sollte. Das Werkhofpersonal, welches dort die Wiese mähen und pflegen muss, wird danken, wenn dort ein WC erstellt wird. Es ist sehr unangenehm auch für die Mitarbeitenden der Fischzucht. Es ist ein weiter Weg zwischen Faulensee und Spiez und es sind viele Leute unterwegs mit Rollstühlen und Kindern. Eine WC-Anlage an diesem Standort ist deshalb kein wahnsinniger Luxus. Die Frage, wie Rettungswagen, Polizei und Feuerwehr zu diesem Standort kommen, kann wie folgt beantwortet werden: Die Seepolizei ist relativ schnell vor Ort. Die Feuerwehr kann auch dorthin fahren, aber nur mit kleineren Fahrzeugen. Diese ist bestens ausgerüstet und übt auch für solche Situationen. Rettungen von Personen werden über die Seepolizei sichergestellt. Es gibt keine Massnahmen gegen Nachtruhestörungen. Dies war auch bisher nicht der Fall. Der Strandweg ist offen für alle und es besteht bereits jetzt eine Grillstelle. Im Schattenbad gibt es auch ab und zu Partys. Es kann immer etwas passieren auch Vandalenakte. Es ist zu hoffen, dass nichts passiert. Die Benutzung der WC-Anlage soll seines Wissens gratis sein. Diese wird in der Nacht nicht geschlossen. Die geplante Strasse zur Fischzucht ist nur als Zufahrt zur Fischzucht geplant. Ausserdem besteht ein Steigungsproblem mit 25 % Gefälle. Wie dies gelöst werden soll, ist noch nicht klar. Der Wunsch der Strasse ist nicht neu und benötigt noch eine Zonenplanänderung.

**Andreas Jaun (Grüne Spiez):** Die Fraktion der Grünen Spiez hat das Projekt auch näher betrachtet und dankt an dieser Stelle dem Gemeinderat und den an diesem Projekt beteiligten für das gute und wertvolle Projekt. Der Strandweg als Naherholungsgebiet ist sehr wichtig und wird durch dieses Projekt deutlich aufgewertet. Zu erwähnen ist, dass hier ein gut zugänglicher und attraktiver Badeplatz mit sanitären Anlagen erstellt wird. Mit der geplanten neuen offiziellen Feuerstelle kann ein altes Anliegen an einem Standort erstellt werden, wo die Naturgefahrenproblematik entschärft wird. Bekanntermassen wird bereits am Strandweg an verschiedenen Orten grilliert mit einem gewissen Risiko (Steinschlaggefahr). Zudem wird im nördlichen Teil der Anlage eine deutliche ökologische Verbesserung erzielt. In diesem Zusammenhang gibt es einen gewissen Wermutstropfen mit der bereits erwähnten Linde, welche gefällt werden muss. Wenn man das Projekt kostenneutral anpasst, dass die Linde bestehen bleiben könnte, wäre dies auch eine Attraktivitätssteigerung mit dem Baum als Schattenspender. Es ist erfreulich, dass mit diesem Projekt Massnahmen zur Information zur Sensibilisierung der Bevölkerung vorgesehen sind. Dies auch im Zusammenhang mit den ökologischen Massnahmen im nördlichen Teil. Es wäre auch schön, wenn der Standort für

Schulklassen für Umweltbildungsthemen genutzt werden könnte. Eine Frage, welche immer wieder auftaucht. Dem Projekt kann so zugestimmt werden.

**Tatjana Wagner (SP):** Mit Freude hat die SP-Fraktion dieses Projekt diskutiert. Man kann sich ein Familiengrillen am Sonntag, einen Fotoplatz für Touristen oder Lagerfeuerstimmung an einem schönen warmen Abend vorstellen. Sicher werden viele Spiezerinnen und Spiezer aber auch Besuchende von anderen Orten Gefallen finden an diesem neuen Platz am See. Besonders erfreulich ist auch, dass die Natur einen Platz in diesem Projekt hat. Abgerundet wird dieses mit einer selbstreinigenden Toilettenanlage. Man bedankt sich bei allen, welche an diesem Projekt mitgearbeitet haben. Man freut sich, wenn bei der nächsten Hitzewelle, der neue Grillplatz einsatzbereit ist.

**Stefan Kurth (FDP):** Die FDP-Fraktion steht voll hinter diesem Projekt und kann dieses unterstützen. Es ist höchste Zeit, dass am Strandweg etwas in dieser Richtung unternommen wird, besonders bei der Sauberkeit. Nach diversen Gesprächen mit Anwohnern und Mitarbeitenden des Gemeindewerkhofes ist es eine Zumutung, was dort abgeht. Da keine Toiletten vorhanden sind, werden die angrenzenden Büsche dazu benutzt. Die meisten davon sind voller Fäkalien. Zum Teil werden die Anwohner genötigt, dem ganzen noch zuzuschauen. Die FDP-Fraktion fordert auch bei anderen Standorten die Toilettensituation inklusive Abfallentsorgung zu überdenken. Man kann nicht nur vom Tourismus profitieren, es muss auch etwas geboten werden. Wenn wir schon die schönste Bucht haben wollen mit dem wunderschönen Strandweg, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass man etwas für die Sauberkeit unternimmt. Dies ist normalerweise kostenintensiv.

**Fabienne Haldimann (FS/GLP):** Namens der FS/GLP-Fraktion wird für die ausführlichen und verständlichen Informationen gedankt. Der Strandweg Spiez – Faulensee ist sowohl für die Spiezer Bevölkerung als auch für auswärtige Personen ein beliebter Ort zum Flanieren und man genießt das wunderschöne Panorama. Dass man dafür Geld in die Finger nimmt und etwas so überlegtes realisiert, ist eine sinnvolle Investition. Endlich kann man dort ohne schlechtes Gewissen grillieren und mit bester Sicht auf den See eine Bratwurst geniessen. Dies ist Lebensqualität. Es ist deshalb klar, dass die FS/GLP-Fraktion dieses Geschäft unterstützen kann.

## Allgemeine Diskussion

**Daniel Brügger:** Es gibt einen Wermutstropfen, dass für dieses Projekt eine so schöne Linde sterben muss. Bei diesem Projekt wird dem bestehenden Baumbestand zu wenig Rechnung getragen. Er wünscht sich, dass die Gemeinde in solchen Belangen mehr Sensibilität an den Tag legt. Falls die Fällung verhindert werden kann, würde ihn dies sehr freuen.

**Pascal Grünig:** Er findet es sehr gut, dass man bei diesem Projekt an eine öffentliche Toilette gedacht hat, welche erst noch gratis benutzt werden kann. Die Gemeinde sollte die Möglichkeit bieten, dass man nicht öffentlich sein Geschäft verrichten muss. Er wünscht sich auch, dass die Gemeinde bei zukünftigen Projekten an öffentliche Toiletten denkt. Im Vergleich mit Bern hat die Gemeinde Spiez ein sehr gutes Angebot an öffentlichen Toiletten.

## Beschluss (mit grossem Mehr)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40.1 a) der Gemeindeordnung

beschliesst:

1. Dem Projekt Fischzucht Faulensee, Ufergestaltung inkl. Neubau WC-Anlage und Feuerstelle Strandweg, wird zugestimmt.
2. Hiefür wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 975'000.00 zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
3. Die Abrechnung über diesen Kredit ist nach Beendigung der Arbeiten dem Grossen Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Die Präsidentin      Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

**Geht an**

-